

# Hodlmayr

erarbeitet  
von

**Helmuth Rodlmayr**  
Weinbergstr. № 1  
Mossenhausen

— 1995 —

# Staatsarchiv München

Staatsarchiv München · Postfach 221152 · 80501 München

Herrn  
Helmut Modlmayr  
Weinbergstraße 1

85376 Massenhäusen

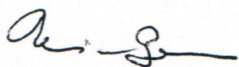
|              |                    |                                            |                        |            |           |
|--------------|--------------------|--------------------------------------------|------------------------|------------|-----------|
| Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom | Bitte bei Antwort angeben<br>Unser Zeichen | Telefon (089) 2 86 38- | Zimmer-Nr. | München   |
|              |                    | 888/981-4                                  |                        | 537        | 13.03.199 |
|              |                    |                                            | oder 28 63 80          |            |           |

## Belegexemplar Ihrer Familiengeschichte

Sehr geehrter Herr Modlmayr,

vor einigen Tagen übergaben Sie uns ein Exemplar Ihrer prachtvollen Familiengeschichte. Wir gratulieren Ihnen herzlich zu diesem Erfolg, der Sie – wie wir hoffen – entschädigen wird für das Unmaß an Idealismus, Zeit und Geld, das Sie investiert haben. Wir jedenfalls freuen uns sehr über diese wertvolle Bereicherung unserer Bibliothek. Deshalb bleibt uns eigentlich nur, Sie zur Fortsetzung Ihrer historischen Studien zu ermuntern.

Mit freundlichen Grüßen  
I.A.



Dr. Braun  
Archivoberrat

Hausanschrift:  
Schönfeldstraße 3  
80539 München

Verkehrsanbindung:  
U-Bahnhof Odeonsplatz

Öffnungszeiten:  
Mo. 8.15 – 16.00 Uhr, Lesesaal 8.15 – 19.00 Uhr  
Di. 8.00 – 16.00 Uhr, Lesesaal 8.00 – 19.00 Uhr  
Mi. – Do. 8.00 – 16.00 Uhr, Lesesaal 8.00 – 16.00 Uhr  
Fr. 8.00 – 13.30 Uhr, Lesesaal 8.00 – 13.30 Uhr

Konto:  
Zahlstelle des Bayer. Hauptstaatsarchivs  
Postgiroamt München  
Nr. 413 41-805 (BLZ 700 100 80)

## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                    | Seite |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Herkunft und Name                                                                  | 1     |
| Die Urkunde des Klosters Fürstenfeld                                               | 2     |
| Die Modlmayr-Familien vom 14. - 20. Jhdt.<br>(Siehe alphabetisches Ortsregister !) | 4     |
| Die Verbreitung der Modlmayr-Familien                                              | 151   |
| Die Wappen                                                                         | 176   |
| Kriegsteilnehmer                                                                   | 178   |
| 1805/1815                                                                          | 178   |
| 1870/71                                                                            |       |
| 1914/18                                                                            |       |
| 1939/45                                                                            | 181   |
| Abkürzungen                                                                        | 185   |
| Ortsregister                                                                       | 186   |

## ANHANG

1. Der Immendorf Erbbrief von 1481 (Nbg.Ben. 3, 5, 11)
2. Die Appellation der Maria Modlmayr aus Ambach (1623)
3. Die Steuerbeschreibung von Prugg (1671)
4. Stiftung von Jahrtagen (1847-1863-1866-1905; Hetzenhs. und  
Großeisenbach)

## Herkunft und Name

Die Ahnen der Modlmayr sind seit der Mitte des 14. Jahrhunderts urkundlich nachgewiesen. Sie lebten in der Gegend von Pöttmes im Landgericht Rain am Lech.

Der älteste namentlich bekannte Vorfahre, Rueger der Modelmair, wird erstmals im Jahre 1357 in einer Urkunde des Klosters Fürstenfeld vom 12. März 1357 als Zeuge erwähnt (Bay HStA, KU Fürstenfeld 433)<sup>1)</sup>.

### Die Urkunde Nr. 433 von 1357

"... Darumb han ich ze furphand in ein gesezt alles daz ich und mein erben aygens haben ze Betems in veld und in dorff ez sein hayser, stadel, hofstet, gaerten und besunderlich alle die äkker, die ich chaufft von dem Ayggel ze Petems, die all aygen sind. Die sullen sein furphant sein vor aller maeniclichen, ob ich im nicht vertiget als vor geschriben ist oder er schaden nem der vertigung, den sol er und sein erben haben aus den vorenantent Furphanden. Darzu han ich im ze borgen zw mir gesetzt unverscheidenlich hern Seifriden den Schonen, pfarrer ze Schandlesperg, Rueger den Model meinen bruder, und Walchner meinen swager von Kyndhausen mit sogenan beschaide, ob ich oder mein erben im oder seinen erben den vorenantent Zehenten nicht vertign ten an <sup>ohne</sup> seinen schaden inner iars vrist oder e, so hat er gwalt die borgen ze mahen all die unverschaidenlichen; und die sullen ze hant unverzog<sup>zu</sup>erulichen mit ir selbs leib era (?) <sup>fahren</sup> varen gen Rayn oder gen Petems, <sup>hin zu</sup> hintz einen <sup>orten</sup> erbern offen gastgeben, wo er si hin maht und da laisten in rechter geiselweis und miteinander immer anz der laistung chomen biz ich im vertig den zehenden an <sup>ohne</sup> schaden als geschriben stet ..."

[illegible]

### Der Prozeß gegen Michael Modlmayr

Der Prozeß gegen Michael Modlmayr, Bauer in Illdorf, dessen Akten in BayHStA, Kurbayern Hofrat Fasz. 47/11 enthalten sind, ist ein Beispiel dafür, wie aus Kleinigkeiten gewichtige Dinge werden können, die schließlich mit dazu beitrugen, daß der Pflegsverwalter von Rain am Lech, Adam Hiller, seines Amtes enthoben wurde.

Die Akte beginnt mit einer Klageschrift der Dorfgmain Buch (heute Gemeinde Ehekirchen) gegen den Bauern Michael Modlmayr aus Illdorf (heute Gemeinde Burgheim) wegen Umhauen zweier fruchtbarer Holzbirnbäume im Gmainholz ohne Erlaubnis der Nachbarn (der Gmain). Modlmayr erklärt, der kurfürstl. Wildbanner von Haselbach (heute Gemeinde Ehekirchen) Hans Hürster habe ihm erlaubt, einen unfruchtbaren Baum umzuhacken. Dazu habe er ein weiteres kleines unfruchtbares Bäumel umgehackt, dies aber der Gmain zu Buch gemeldet, die 4 fl dafür begehrte. Er habe sich darüber mit der Gmain verglichen.

Das Gericht trägt den Klägern auf, zu beweisen, daß die Bäume noch fruchtbar waren.

Am 28. April 1651 erscheinen die Vierer von Buch im Pfleggericht Rain (Schloß) und verlangen von Michael Modlmayr 25 fl Schadensersatz. Weil sie sich dem Gericht gegenüber ungehörig benehmen, werden sie in das Amtshaus geschafft und mit einigen Stunden Arrest bestraft. Das Gericht beschuldigt sie zudem, zum Schaden der Wildfuhre aus ihrem Gmainholz mehrere hundert Stämme ohne Vorwissen der Obrigkeit geschlagen und verkauft zu haben, wovon das meiste "außerlands" ging. Es wird ihnen aufgetragen, über die Einnahmen eine ordentliche Gmainrechnung vorzulegen.

Danach wurde der kurfürstliche Wildbanner von Haselbach, Hans Hürster vernommen. Er sagt aus, er habe Michael Modlmayr erlaubt, einen dünnen Holzbirnbaum abzuheben. Er habe dafür einen Vierling Erbsen im Wert von 10 oder 12 kr erhalten. Modlmayr habe noch einen weiteren, ebenfalls überwiegend faulen und inwendig ganz hohlen Baum abgehauen, der nicht mehr als 30 kr wert ist. Der Wildbanner

# Geseide.

Dannach in sahen der Thamm in Furf contra Misar Mordmain  
 In Fldonff, wegen Furfen abgefaulen, faulen, soll Fyngpaum,  
 von Fldonff, wegen, augen, sein eingewunden, gegewunden, er  
 fassung, ungezogen, und weil bekunden, worden, das der Fldonff,  
 paum von Fldonff, faul, für, vor, dem beklagten Misar Mord,  
 wegen von Fldonff, einen auf der dorten, Fyngpaum, in der Furfen  
 Thamm, folz, auch einen, hirtlich, Furf, bekaufft. In dem, die  
 beiderseits, also gefanden, zugetragen, aber Mordmain, Ingefahen,  
 und in solchem, bekaufften, Fyngpaum, nach einem, andern, Fyng-  
 paum, so hat der seit, sein, etwas, frey, gar, den, zu, gleich, und,  
 auch, gefallt, und, nach, faul, gefallt, wie, dann, bey, gepflanzten,  
 befristung, der, ein, Furf, best, schlag, wie, auch, das, sol, zu, reich,  
 in, reich, befaul, und, soll, der, andern, Furf, aber, und, sol,  
 reich, wie, gamel, von, etwas, andern, frey, gar, den. Wo, ist  
 dannach, samlet, Mordmain, von, der, Furfen, Thamm, lag, ab, sol,  
 wird, jedoch, das, er, den, andern, Fyngpaum, of, er, laub, nicht,  
 und, befristung, abgefaul, das, halb, auch, Furf, Furf,  
 pfannung, abgefaul, und, die, beiderseits, best, gefallt, auch, in,  
 Furfen, auf, befristung, befaul, compen, ist, und, auf, gefallt,  
 worden. Actum, Fldonff, den, 6. May, Anno, 1651.

Furfen, Fldonff, Fldonff,  
 nicht, das, selbst.

## Bayerdilling

1785

### Untere Mühle, HsNr. 1

Am 3. Mai 1785 heiratete **Josef Modlmayr** vom **Hansbauernhof** <sup>1)</sup> zu Illdorf die Witwe **Maria Anna Oßwald** auf der Untermühle in Bayerdilling und wurde so der "Untere Müller".

Kinder: \* 07.01.1792 **Kaspar** <sup>2)</sup>

Am 10. Januar 1823 übergibt **Joseph Modlmayr** seinem Sohn **Kaspar** die Mühle mit dem dazu gehörenden unbezimmerten Postbauernhof in Bayerdilling und dennoch heute bestehenden Restkomplex des zertrümmerten Hofbauernhofes (HsNr. 16, jetzt Stiglmaier).

1823

**Kaspar Modlmayr** heiratet am 28.01.1823 **Sabina Kramer**, Müllerin in Bayerdilling, geboren am 20.12.1798 und stirbt am 04.04.1838 in Bayerdilling.

Kinder: \* ? **Michael**  
 \* 17.01.1825 **Simon**, später Wirt in Gempfung und Privatier in München; siehe München  
 \* 1834 **Leonhard**, später Schwarzwirt in Bayerdilling  
 \* 22.09.1836 **Michael**; siehe Gempfung

Seine Witwe heiratet am 12.10.1839 **Philipp Wunsch**; nach dessen Tod werden seine Witwe **Sabina** und ihr Sohn **Joseph Wunsch** gemeinschaftlich Eigentümer der Mühle.

1862

**Michael Modelmaier**, Sohn von **Kaspar** und **Sabina Modlmayr** heiratet am 30.10.1862 **Marianne Oßwald**; sie stirbt bereits 1875.

**Joseph Oßwald**, Bauer in Bayerdilling erwirbt den Hof am 27.10.1881 im Wege der Zwangsversteigerung und veräußert davon am 28.05.1883 einen Zweidrittelanteil an zwei Juden aus Buttenwiesen; anschließend wird der Hof zertrümmert. Den Restkomplex erwirbt am 07.06.1883 **Ludwig Würth** von Donauwörth. Die Familie **Würth** besaß den Hof noch bis vor wenigen Jahren: Finanzielle Gründe zwangen zum Verkauf, nachdem eine ebenfalls der Familie gehörige Brotfabrik erhebliche Verluste verursachte; der Betrieb wurde daraufhin geschlossen und der gesamte Besitz veräußert.

Der **Michael Modelmaier** zieht daraufhin nach Wächtering und stirbt dort am 03.06.1886.

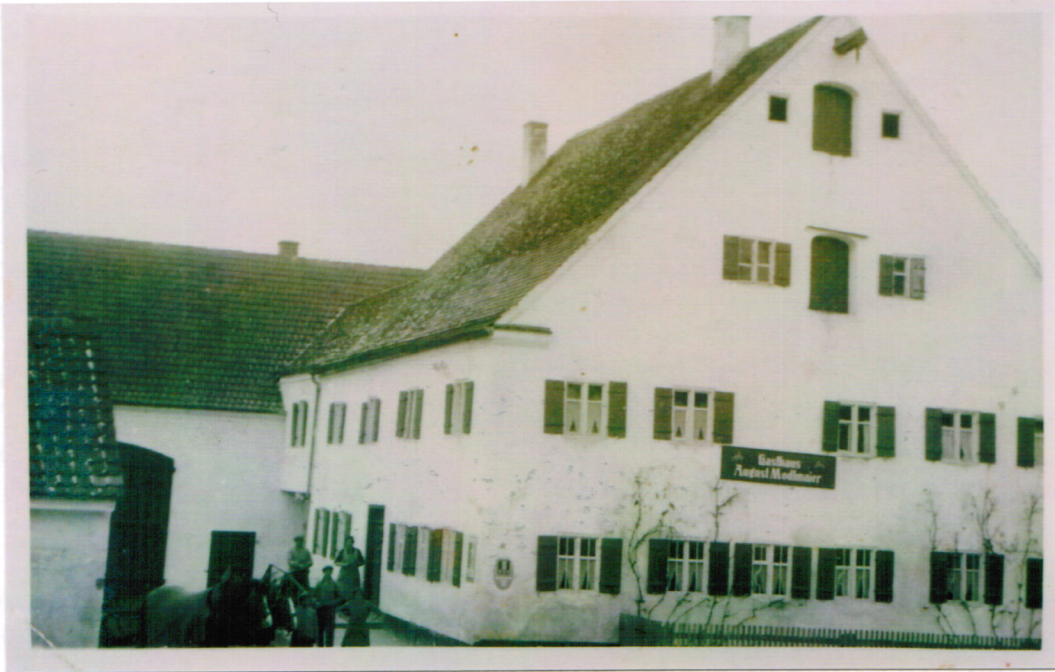
Kinder: \* 1863 **Alois**; siehe Wächtering  
 \* 06.08.1874 **Michael**

Anmerkungen:

1) Er stammte aus der zweiten Ehe des **Joseph Modlmayr** mit der **Katharina Roth**.

2) Da in dem Taufeintrag die Mutter des **Kaspar** mit **Schmaus** bezeichnet ist, darf man annehmen, daß sie eine geborene **Schmaus** und verwitwete **Oswald** ist. In diesem Zusammenhang war im Sterberegister zu finden:

- 9. Februar 1785 Tod des **Casparus Oswald**, Müller von Bayerdilling, nach langer Krankheit.



Gasthaus August Modlmayr, Bayerdilling

## Neuburg an der Donau

**1809**

**Michael Modlmayr** (\* 11.06.1774 in Fernmittenhausen, Vater: Adam Modlmayr), Tagelöhner in der Unteren Vorstadt Nr. 166 heiratet am 05.02.1809 Anna Maria Herrmann (\* 11.07.1774 in Fernmittenhausen) und nach ihrem Tod am 24.12.1817 in zweiter Ehe am 12.07.1818 Anna Maria Kugler (\* 25.11.1783 in Bruck). Zu diesem Zeitpunkt wohnt er in der Unteren Vorstadt Nr. 90.

Kind: \* 22.01.1821 Michael

**1847**

**Michael Modlmayr**, Zimmermann, Sohn des vorigen, heiratete am 02.05.1847 Josepha Zinsmeister (\* 21.10.1822 in Bittenbrunn) und nach ihrem Tod am 11.11.1861 in zweiter Ehe am 21.07.1862 Walburga Finger (\* 17.08.1836 in Staudheim; Eltern: Johann Finger, Bräuer von Staudheim und Theresia geb. Steigl).

Kind: \* 11.04.1861 Michael <sup>1)</sup>

Kind: \* 14.08.1864 Benedikt; siehe Aubing

**1937**

### Xaver Modlmeyer, Porzellan- und Haushaltwarengeschäft

Xaver Modlmeyer war von 1937 bis 01.02.1948 gewerberechtlich gemeldeter Inhaber eines seit 1908 bestehenden Porzellan- und Haushaltwarengeschäfts in der Färberstraße D 3; sein Vater war Zimmermeister in Neuburg a.d. Donau.

Kinder: Franz

Lina

Maria; sie wurde Lehrerin und wohnte in 86633 Neuburg a.d. Donau, Adolf-Kolping-Str. D 47½

**1948**

### Franz und Lina Modlmeyer

Die beiden Geschwister waren unter der Fa. Franz und Lina Modlmeyer KG vom 01.02.1948 - 30.06.1969 gewerberechtlich gemeldete Inhaber des väterlichen Geschäfts. Franz Modlmeyer starb 1986. <sup>2) 3)</sup>

Anmerkung:

- 1) Michael (\* 11.04.1861) lebte als Steinmetz in München. Sein Sohn Franz (\* 09.07.1884 in Ingolstadt), wurde als Steinmetzmeister in Bullenheim bei Würzburg ansässig; dessen Sohn Ludwig Modlmayer (\* 25.11.1916) wohnt ebenfalls in Bullenheim und hat seinerseits zwei Töchter.
- 2) In Neuburg a.d. Donau gab es während und nach dem Dreißigjährigen Krieg mehrere Namensträger Mandlmayer, die auch in der Umgebung von Neuburg Grund und Boden besaßen (so z.B. Hans Mandmayer, Bäcker; Mathes Mandlmayer, Hofmetzger und 1647 - 1657 Besitzer des Hofes zu Igstetten; vgl. StAA, Neuburg Jesuitenkolleg Lit. 57, Register, und Lit. 13 fol. 97)



1. Wiltpratt Schloß.  
2. Vndler Vorstett.  
3. Closter F. Misericordia.  
4. S. Georg.

5. An diesem ohr haben die Hagir.  
die Prella gestochen.  
6. Das Fürstliche Schloß.  
7. Cunaufstamm.

8. Jesuiten Kirche.  
9. Collegium.  
10. Das Rathhaus.  
11. S. Petrus Pfarr.

12. Oberthor.  
13. Die Horke Schantz.  
14. Bierekholt.  
15. Der Nachberg.

16. Die Höll.  
17. Die Palt.  
18. Das Schloß Minor.  
19. Der Koll.

20. Die Mühl.  
21. Das Brunnhauß.  
22. Schantz nord der Brücke.  
23. Weinberge.

»Mayer Neuburg a.D.  
H. Merian. 1633.

Die Stadt Neuburg um 1634,  
Kupferstich nach J. Schatz von Matthäus Merian d.Ä.